

FREE GOLFER.

DAS MAGAZIN FÜR CLUBFREIE GOLFER:INNEN

REISE

Golf rund um Marbella

... und mehr

PLATZPORTRÄT

Golfclub Mettmann

INTERVIEW

Blickpunkt Blindengolf

Golfer ohne Augenlicht: Bernd Walsch





Baden
verboten




FREE GOLFER.

DAS MAGAZIN FÜR CLUBFREIE GOLFER:INNEN

Interaktive Buttons

-  Infos
-  Video
-  Anmelden
-  Club-Infos

-  Home/
Inhaltsverzeichnis

03
Editorial

04
Mixed

17
Kommentar
Die Klappe halten

STARTHUL		BANE BENNIKSGAARD		
HUL	TID	59	55	50
1	13:40	112	112	100
2	13:54	417	357	305
3	14:08	296	240	240
4	14:25	460	439	439
5	14:35	134	134	134

05
Platzporträt
Golfclub Mettmann

19
Blog
Golf goes virtual

20
Pro-Tipp
Chip aus dem Rough!

10
VcG-Community

21
Reisen
Golf rund um Marbella

easylakeballs
... und mehr

27
Angebote

12
Interview
Blickpunkt Blindengolf
Golfer ohne Augenlicht: Bernd Walsch

30
Regelwelt
Muss der Zähler wirklich zählen?

31
Impressum

Das Ende des Sommers ...

... ist noch lange nicht aller Tage Abend! Wenn draußen die Blätter fallen, kommt mir oft das Gedicht „Herbsttag“, 1902 von Rainer Maria Rilke geschrieben, in den Sinn. Kennst du es?

Dankbarkeit

Die erste Strophe hat sich mir eingeprägt: „Herr: Es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.“ Ja, er ist tatsächlich schon wieder da, der Herbst, und mit ihm das Ende der Golfsaison – es ist fast zum Melancholischwerden, aber nur fast. Ich finde, jetzt ist Zeit für Besinnung und Dankbarkeit!

Farben- ...

Der „goldene Oktober“ ist da. In den christlichen Gemeinden feierte

man gerade das Erntedankfest. Die Früchte von Äckern und Gärten schmücken den Kirchenraum und Gott wird für die Wunder der Natur und das Leben gedankt. Selbst wer nicht gläubig ist, wird sich im Herbst an den Kürbissen und bunten Blättern, schönen Sonnenauf- und -untergängen erfreuen. Jetzt macht man es sich gern zu Hause gemütlich, kommt zur Ruhe – und lässt die vergangenen Monate Revue passieren. Der Sommer „war groß“, in der Tat: Reich an schönen Golfrunden, sonnigen Stunden und lauen Abenden auf der (Club-)Terrasse, Festen und Vergnügen.

... und Gedankenspiel

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben (...)\", heißt es in der dritten Strophe des Gedichtes. Rilke mahnt uns laut Wikipedia, rechtzeitig eine Heimat, einen Platz in der menschlichen Gesellschaft und damit eine erfüllte Lebensweise zu finden. Diesbezüglich können wir uns entspannt zurücklehnen, haben wir doch längst durch unseren Sport etwas für uns entdeckt, das uns Spaß macht und erfüllt – und an einer

fröhlichen Community teilhaben lässt, wie du es auch hier im FREE GOLFER auf Seite 10 sehen kannst.

Carpe diem!

Wir brauchen die „Schatten auf den Sonnenuhren“ wahrlich nicht zu fürchten, sondern können aus einem großen Fundus an Erinnerungen und (Golf-) Erlebnissen schöpfen. Jetzt ist die beste Zeit für Dankbarkeit – und zum Pläneschmieden. Die nächste Saison beginnt schon bald!

Komm gut durch den Herbst und Winter,


Imke Ulrich
Chefredakteurin





Endlosblick von Bahn 13 – im Club de Golf Alcanada

Wusstest du schon, dass ...

... sich auf dem 3.640 Quadratkilometer großen Mallorca 24 Golfanlagen für jeden Geschmack und Anspruch befinden, darunter spektakuläre wie der Club de Golf Alcanada? Einen Überblick inklusive Tee-Time-Reservierungsoption liefert, auch in deutscher Sprache, unter anderem die Plattform von Mallorca Golf Bookings. 




Aufwärmen, entspannen & genießen – nach dem Golfen ideal!

Werbung

Genuss gewinnen

Der Herbst ist da. Die Blätter fallen, draußen wird es ungemütlich – und zu Hause kuschelig. Schön, wenn man jetzt schmackhafte Köstlichkeiten und ein Buch zur Hand hat oder im Internet stöbern kann, zum Beispiel im Onlineshop auf der Website von Nordic Moments design. Hier finden sich Feinkost- und Genussartikel, wie ein preisgekrönter Gin, Wohn- und Küchenaccessoires sowie personalisierbare Geschenkideen und -boxen, kurzum regionale Produkte von der Ostsee für jeden Geschmack und Anlass. Bald ist Weihnachten ...

Jetzt wird's gemütlich

Wir verlosen eine Gourmetbox im Wert von 110,- Euro, zur Verfügung gestellt von Nordic Moments design. Die maritime Holzkiste ist gefüllt mit Cookies in Salzkaramell, einer Packung hochwertigster Arabica Kaffeebohnen aus Kolumbien, einem natürlichen Früchte- und einem Rooibostee, jeweils einem Steinpilz- und Trüffelolivenöl, einem Aubergine-Walnuss-Pesto und einer Duftkerze „Tannenwald“. Mail einfach bis zum 31.10.2024 an freegolfer@vcg.de, Stichwort „Nordic Moments“. Teilnahmebedingungen [hier](#). Viel Glück! 




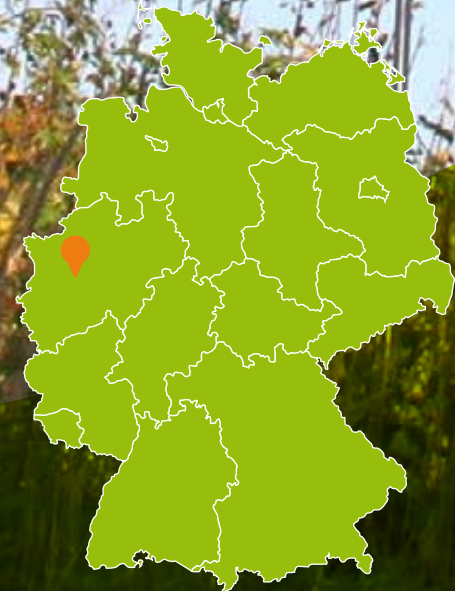
Da ist für jede und jeden was dabei!

VcG-Vorteil

Werbung

Fit in und durch den Winter

Viele Golfende möchten auch in der nasskalten Jahreszeit in Bewegung bleiben. Hartgesottene zieht es selbst bei Wind und Wetter nach draußen, andere weichen auf Indoor-Angebote aus, nicht nur golferische, um sich fit zu halten. Wer Rückenprobleme lösen, seine Beweglichkeit und Kraft stärken möchte, kann zum Beispiel das Vibrations-training von VIMODROM nutzen. Es erfolgt in 1-zu-1-Betreuung durch sporttherapeutisch ausgebildete Trainer auf Basis einer Platte, die durch Vibrationstechnologie dem Anbieter zufolge in zehn Minuten Belastungsreize in der ganzen Muskulatur setzt wie ein 60- bis 90-minütiges Krafttraining. Neugierig? VIMODROM bietet VcG-Mitgliedern nach Vorlage des VcG-Ausweises bis auf Weiteres 10 Prozent Rabatt auf das Personaltraining (regulärer Preis pro Einheit ab 12,- Euro) sowie einen 100-Euro-Wertgutschein! Einfach ausprobieren! 



Wo nur die Windfrau tanzt ...

ohne

Mettmann

Monica Deniers

Samba

... ist auch einen Besuch wert, besonders für Golfende. Denn selbst in einer Region mit enormer Golfplatz-Dichte punktet der GC Mettmann mit einigen Vorzügen. Ein landschaftlich reizvoller und gut gepflegter Platz, eine gastfreundliche Philosophie, ein Nachhall vom Erfolg eines Martin Kaymer, ein kulinarisches Repertoire von Indien bis ins Bergische Land und attraktive Angebote für VcGler - mehr geht kaum.

Die Anfahrt ...

... nicht ganz einfach: Der Club empfiehlt fürs Navigationsgerät die Eingabe „Obschwarzbach 5“, ein Haus schräg zum Parkplatz. Uns führt das, von der A3 kommend, zirka 1,5 Kilometer über einspurige Anliegerstraßen mit wenigen Ausweichbuchten, aber verständnisvollem Gegenverkehr. Wer das scheut, sollte die kurze Zufahrt („Obschwarzbach“ gegenüber „Zur Fliethe“) wählen, die am

nordöstlichen Ortsrand von Wülfrath von der Meiersberger Straße abgeht. Die Club-Website bietet einen Routenplaner an. Von den drei hintereinanderliegenden Parkplätzen sind es nur wenige Schritte zum Übungsbereich Golfarena und rund 200 Meter zum Clubhaus und zum ersten Abschlag.

benötigen Gäste HCPI 45. Sowohl Freizeitspieler:innen als auch Leistungssportler:innen könnten hier auch dauerhaft eine Golfheimat finden. Die einen profitieren von Schnupperjahr, Start-up-Gruppe und Patenmodell, die anderen finden innerhalb diverser Mannschaften beste Trainingsvoraussetzungen und Wettkampfmöglichkeiten. 1999 wurde Martin Kaymer mit dem Jugend-Team des GC Mettmann NRW-Mannschaftsmeister. Kein Wunder, dass der Club eine besonders intensive Jugendarbeit betreibt, beginnend bei der Kooperation mit umliegenden Schulen.

Der Club ...

... Gäste willkommen: Der GC Mettmann ist ein mitgliedergeführter Privatclub, der sich der Förderung des Breiten- ebenso wie des Leistungssports verschrieben hat. Deshalb begrüßt man ohne Differenzierung alle Golfer:innen und setzt auf einfachen Zugang. Schnupperwillige finden ebenso ein Angebot wie Beginnende, denen Golfarena und 3-Löcher-Kurzplatz offenstehen. Für die große Anlage

Der Spielbetrieb ...

... zwischen digital und menschlich: Du benötigst eine Startzeit. Die lässt sich mit einer Stornofrist bis 30 Minuten vor Abschlag auf der Website reservieren. Das Besondere: Neben 9 oder 18 Löchern mit automatischer Zeitzuweisung am zehnten Abschlag kannst du beide Hälften getrennt buchen und so deine Startzeit für die 10 nach deinen Wünschen festlegen – Mittagspause inklusive. Keine Sorge bei prall gefüllter Startliste, der Platz verkraftet dank geschickter Bahnführung problemlos viele Menschen und wirkt trotzdem nicht überlaufen.





Gezahlt wird vor Ort, das Sekretariat ist (außer montags) von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten gibt es eine Greenfeebox, die schluckt allerdings nur Bargeld. Der GC Mettmann gewährleistet eine permanente Platzaufsicht. Ute Burandt kennt den Course wie ihre Westentasche und hat uns willig in seine kleinen Geheimnisse eingeweiht. Außerdem sorgt sie sowohl mit Einfühlungs- als auch mit Durchsetzungsvermögen für Spielfluss, harmonisches Miteinander und ein gut behütetes Gefühl.

Der Platz ...

... ein kleines Paradies auf Ackerboden: Vom Rand mancher Spielbahnen kann man noch erkennen, wie es früher hier ausgesehen hat: Felder, soweit das Auge reicht. Aus diesem golferischen Nichts hat Architekt Volker Püschel bis zur Eröffnung 1995 auf 92 Hektar einen Course geschaffen, der einerseits die Vorgaben des Geländes nutzt, andererseits durch die sehr bewusste Setzung tausender Büsche und

Bäume Begrenzungen und Blickachsen aufweist, die jeder Bahn einen eigenen Charakter verleihen und zwischendurch gezielt Weitblicke ermöglichen. Das nachhaltige Engagement einiger Mitglieder in Zusammenarbeit mit externen Fachberatern macht den Ort darüber hinaus zu einem ökologischen Kleinod. An versteckten Schattenplätzen wachsen Orchideen, ein Teich beherbergt von invasiven Arten bedrohte Edelkrebse, und in einem diskret platzierten Nistkasten zieht ein Waldkauzpäpchen seine Jungen groß. Zum Biotop Golfplatz gehören zudem geschützte Flächen, Insektenhotels, Bienenstöcke, Schafe

Die einen sagen so ...

Einige Löcher, besonders die Par-3-Bahnen auf den ersten Neun, sind herausfordernd lang. Manche Grüns werden blind angespielt und mehrere Fairway-Bunker erst beim Näherkommen sichtbar. Rechts und links der Grüns gilt es, kleine Teiche zu vermeiden. Die Grüns selbst sind zwar groß, aber auch wellig und zum Teil stufig, die Putt-Linie ist nicht immer einfach zu lesen. Auf vielen Bahnen kann der Wind die Flugbahn des Balles massiv beeinflussen. Die Laufanstrengung auf den zweiten Neun wird deutlich größer, was der Konzentration nicht unbedingt förderlich ist.

... die anderen sagen so

Meist breite Bahnen mit geringer Neigung verzeihen kleine Streu-Fehler. Bis auf den zwölften Abschlag gibt es immer eine Möglichkeit, Hindernisse und Penalty Areas zu umspielen. Wer auf langen Löchern mehr Schläge benötigt, kann das mit einer guten Annäherung auf den Grüns wieder ausgleichen. Kleine Nettigkeiten mildern Fehlschläge und Geländetücken, zum



Kurz und gut

Beispiel der niedrige Wall vor dem Teich an der 2 oder höher geschnittenes Semirough vor dem tiefen Fairway-Bunker auf der 5 und am abfallenden rechten Rand der 7. Die Abschlagtafeln liefern hilfreiche Infos, farbige Flaggen-tücher kennzeichnen die Position der Fahne im Grün. Vier Teeboxen von gelb bis orange bieten Golfer:innen unterschiedlicher Spielstärken eine faire Ausgangsposition.

Das Drumherum ...

... zum Wohle der Spielenden: Sicherheit wird großgeschrieben. Davon zeugen die deutlich sichtbaren Glocken an schlecht einsehbaren Bahnen und die vielen Blitzschutzhütten an zentralen Stellen. Stoppschilder warnen vor dem Überqueren öffentlicher Wege, Hinweisschilder zeigen frühzeitig den Weg zum nächsten Abschlag. Es gibt einen Notfallplan. Wer Zeit hat, kann zwischen dem neunten Grün und dem zehnten Abschlag einen

*Leser:innen mit iOS-Geräten empfehlen wir, die Klickstrecke am PC anzuschauen.

Abstecher ins nahe Clubhaus machen. Für das leibliche Wohl der Eiligen sorgen eine Toilettenanlage am zehnten Abschlag sowie zum Ausgleich des Flüssigkeitsverlusts ein versenkter Kaltgetränke-Tresor am elften Abschlag. Und was gerade reif ist auf den zwischen den Bahnen angelegten Streuobstwiesen, darf genascht werden. Zwar liefert die Natur schon genug Hingucker, aber aufmerksame Besucher:innen können darüber hinaus immer mal wieder schöne Details entdecken, von Kunst bis Gag. Nach der Runde versprechen helle Umkleiden Restauration und das Material wird vor Ablage im Kofferraum am gut ausgestatteten Waschplatz von Grasresten und Bunkersand befreit.



Ersehntes Ziel nach der Runde

Die Golfarena ...

... Sport und Spaß: Auf sechs Hektar darf geübt werden. Driving Range, Chipping-, Pitching- und Putting-Area,

Sand- und Grasbunker sowie ein 3-Löcher-Kurzplatz bilden Spielsituationen trainingsgerecht ab. Wenn aller Anfang schwer ist oder der Fortschritt nicht so recht klappen will, können die PGA-Pros der Dynamic Golf Academy helfen. Deren Leistungsspektrum umfasst auch Videoanalyse und Schlägerfitting. Ein Highlight der Golfarena ist die Trackman Range, eine Mischung aus Golfsimulation, Schwunganalyse und Selbstkontrolle. Die Trackman-Boxen sind natürlich zum Üben da, können aber ebenso gut einige unterhaltsame (und wetterunabhängige) Stunden mit Freund:innen gestalten, spannendes Wettspiel auf den bekanntesten Plätzen der Welt inklusive. Dazu passt, dass in einem kleinen Raum neben den

Golfclub Mettmann

- 18 Löcher:** 50,- Euro (70,- Euro WE)
- 9 Löcher:** 35,- Euro (40,- Euro WE)
- Rangefee:** 2,- Euro
- Bälle:** 2,- Euro/16 Stück

www.gc-mettmann.de

Abschlagen Getränke und Snacks angeboten werden und Sitzgruppen zur Pause einladen. In diesem ungewöhnlich gemütlichen Übungsbereich ist gut verweilen.


Boule ...

... der andere Ballsport: Wer hat sich nach drei Hackern im Wald nicht schon mal gewünscht, die verflixte Kugel einfach mit der Hand zurück ins Spiel zu befördern? In Mettmann geht das, denn seit 2021 wird auf zwei eigens eingerichteten Bahnen Boule gespielt. Jede:r, ob Golfer:in oder nicht, kann mitmachen, einfach montags ab 15 Uhr (zwischen Oktober und April ab 14 Uhr) erscheinen und Interesse bekunden.

Die Gastronomie ...

... manche mögen's scharf: Terrasse mit viel Grün, Innenbereich mit viel

Glas, man sitzt nett. Die Küche des „Art of Spices“ signalisiert die Vielfalt indischer Gewürze, es gibt aber auch die beliebte Currywurst (scharf, na klar). Eine umfangreiche Karte plus täglich wechselnde Angebote aus der kulinarischen Welt zwischen Mumbai und Mettmann liefern Passendes für jeden Gaumen, selbst für den mildgestimmten. Es wird zuvorkommend serviert.

Ein passender Abschluss für eine schöne Runde – gerne wieder Golf in Mettmann, zumal wenn es wie momentan attraktive Angebote für VcGler gibt ... 

Autorin:

Monica Deniers
Jahrgang 1954
HCPI: 24,5
Heimatclub: V-Golf Sankt Urbanus
Lehrerin im Ruhestand





Fröhliche Community: VcG

Imke Ulrich

Gut drauf, aktiv und sportlich ... die VcG-Mitglieder waren auch in diesem Jahr wieder gern gesehene Gäste auf den Golfanlagen bundesweit – als Greenfee-Spielende und auch bei den zahlreichen VcG-Events, von denen viele schöne Bilder in der myVcG zeugen ...

Bye-bye 2024

„Ich freue mich, dass wir seit diesem Jahr eine neue VcG-Website mit einem zeitgemäßen, anwenderfreundlichen Eventkalender und somit ein sehr robustes System für alle Mitglieder realisiert haben, die sich zu einer unserer Veranstaltungen anmelden möchten“, so Niclas Herrmann aus der VcG-Eventabteilung. „VcG-Events gab es 2024 reichlich, unter anderem 31 ‚Club meets VcG‘- und 20 ‚Hit & Hope‘-Turniere. Zudem fanden zehn VcG-Trainingskurse statt und wir haben die zunehmend beliebten ‚VcG-Trainings-Ranges‘ ausgeweitet – auf 63 Sessions an neun verschiedenen Standorten. Neu dabei sind Nürnberg und Hamburg.“



Schön war's

Sehr positiv fand der 33-Jährige auch die Zusammenarbeit mit den Golfclubs. „Nach dem verregneten Saisonstart und dadurch bedingten Turnierabsagen/-verschiebungen haben wir viele schöne Events durchgeführt. Highlights waren unter anderem das Amundi German Masters, die Big Green Egg German Challenge, beide powered by VcG, und unsere VcG-Reise zum Abschluss dieser ereignisreichen Saison!“, so Herrmanns positives Fazit. „Wir werden jetzt analysieren und planen, welche Events wir in der nächsten Saison veranstalten sowie gegebenenfalls Optimierungen, auch am Eventkalender, vornehmen, um 2025 an die erfolgreiche diesjährige Saison anzuknüpfen.“



Imke Ulrich

Blickpunkt Blindengolf

„Nicht weinen, weiterschlagen!“ – was Pro Alan Clarke den Teilnehmenden beim inklusiven Golftraining auf der Driving Range des Golfclubs Kallin motivierend zuruft, hat Bernd Walsch längst verinnerlicht: Der leidenschaftliche Golfspieler war bis 2001 sehend, erblindete dann jedoch schleichend bis zur Vollblindheit 2014. Doch das war und ist für den ehemaligen Kunstturner wahrlich kein Grund, die Golfschläger in die Ecke zu stellen. Im Gegenteil! Heute ist der vierfache Deutsche Meister in der Kategorie: „Blind“ unermüdlich im Einsatz für mehr Inklusion im Golfsport. Er weiß: „Jeder von uns kann von einer Sekunde auf die andere zu den Menschen mit Einschränkungen gehören!“ Was dahintersteckt, haben wir von dem 70-Jährigen erfahren, auch am eigenen Leib ...



Herr Walsch, Sie sind 1990 als 36-Jähriger mit dem Golfsport in Kontakt gekommen und seit 1993 Mitglied im brandenburgischen Golfclub Kallin. Wäre nach Ihrer Erblindung nicht ein anderer Sport attraktiver für Sie gewesen?

Nein, das war und ist keine Option. Die Erblindung spornt mich eher an. Ich will wissen, was ich noch erreichen kann! Aufgrund einer Autoimmunerkrankung bin ich 2001 sehbehindert geworden, konnte den Ball aber noch am Boden sehen, die Augen hatten dadurch einen Halt. Der Übergang zur Vollblindheit 2014 änderte alles brutal ... aber heute golfe ich besser als vorher.

Wie ist das zu verstehen?

Nun, technisch bin ich definitiv besser als je zuvor, denn ich bin gezwungen, präziser zu spielen, sauber zu schwingen, das Gefühl für die Länge, den Ball und die Bewegung zu optimieren. Ich trainiere jeden Tag, um gute Schläge zu automatisieren, auch zu Hause und im Urlaub, und habe mir dazu verschiedene Übungen zum Beispiel mit einem Planschbecken oder Kronkorken erdacht. Blinde brauchen



Verstehen sich blind: Bernd Walsch und sein Caddy Elke Burmann

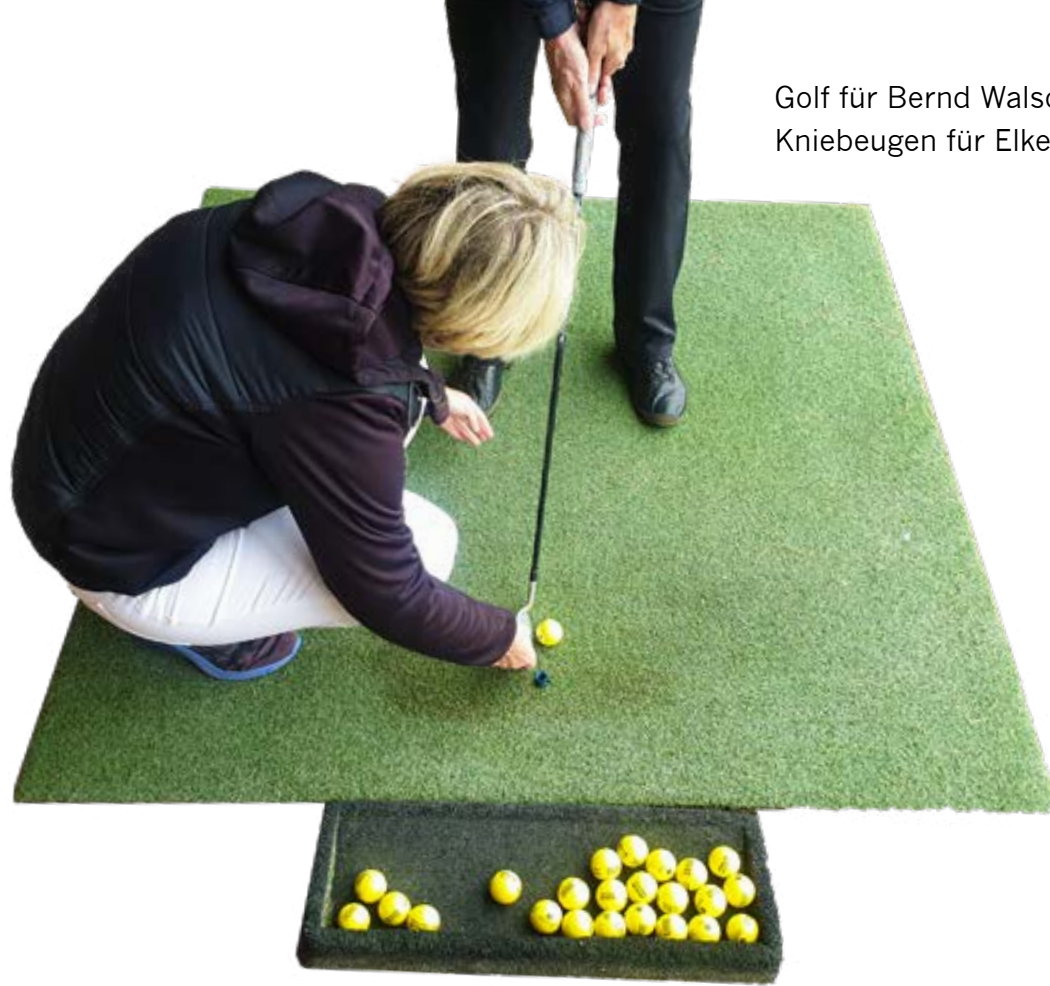
immer ganz genaue Abläufe ohne Wenn und Aber. Nach 10.000 Wiederholungen ist die Feinmotorik programmiert und die Verschiebungen des Sweetspots halten sich in Grenzen. Ich bin extrem ehrgeizig. Schlecht zu spielen ist eine Katastrophe für mich. Ich stelle mich immer morgens nach meiner täglichen Gymnastik auf ein Bein und wenn das längere Zeit klappt, weiß ich, dass es heute gut wird!

Haben Sie denn ein bestimmtes golferisches Ziel?
 In der Tat. Ich bin heilfroh, die für mich richtigen Methoden gefunden zu haben, um auf das jetzige Spielniveau zu kommen. Seit circa zwei Jahren spiele ich auf der 9-Loch-Runde wieder mein HCPI von 28,3 und bin in der Lage, jedes Green einen Schlag unter Par zu erreichen. HCPI 18, konstant einen Schlag unter Par und nur zwei Putts pro Grün zu schaffen wäre toll, bevor Elke aufs Altenteil geht (lacht).

Elke, Ihre Frau?

Nein, Elke Burmann ist mein Trainingscaddy und seit 18 Jahren meine Büromitarbeiterin, ich bin selbstständiger Unternehmer. Seit zehn Jahren begleitet sie mich beim Golfen. Perspektivisch wollen wir auch RPR- und 18-Löcher-Runden spielen, aber noch nicht Turniere oder mit größeren Flights. Den Stress kann ich ihr nicht zumuten. Das Training ist schon harte Arbeit.

Golf für Bernd Walsch und viele, viele
Kniebeugen für Elke Burmann



und die Länge eines Eisen 8. Damit komme ich am besten zurecht. Durch den Reminder am Griff spüre ich, ob das Blatt square steht. Anfangs haben wir uns von einer Sattlerei Griffe mit eingestanzten Löchern als Tasthilfe anfertigen lassen, aber das ist jetzt nicht mehr nötig.

Arbeiten Sie auch mit akustischen Signalen?

Nein, die sind zu unpräzise. Elke beschreibt mir verbal, wie der Ball geflogen und wo er gelandet ist. In der Regel höre oder spüre ich, ob ich den Sweetspot getroffen habe oder beim Putten das Tempo stimmt. Elke richtet den Putter aus und ich konzentriere mich nur auf die Geschwindigkeit. Für kurze Par 3 und die Fairway-Längen nutze ich das Hybrid, um möglichst 130 Meter Länge zu erzielen. Bei den vollen Schlägen ist mir ein sicherer Schlag wichtiger als 10 oder 20 Meter mehr Weite. Mit dem Driver schaffe ich jetzt bis zu 165 Meter. Dann gehen wir mit dem Pitch auf die maximale Länge von 90, liegen aber oft zwischen 50 bis 80 Meter vor dem Grün, müssen also auch die Zwischenlängen trainieren. Beim Training auf der Range fangen wir möglichst mit dem Sandwedge an und

tasten uns mit lockeren Schlägen auf circa 75 Meter. Wir sind ein eingespieltes Team, freuen uns gemeinsam oder gehen zusammen durchs „Tal der Tränen“, wenn es nicht läuft, diskutieren alles aus, streiten aber nie und haben unsere Rituale und Zeichen.

Wie funktioniert denn das Training?

Elke ist keine Golferin, aber heute eine Golfexpertin. Wir haben uns über die Jahre entwickelt, alles zusammen erarbeitet: Sie beschreibt mir die landschaftlichen, golferischen und wetterbedingten Herausforderungen, kurzum alles, wie ein Hörspiel. Und sie weiß mittlerweile genau, wie sie mich am Schläger zum Ball führen muss und wie sie Entfernungen mit dem Laser genau nachmisst. Sie platziert den Ball vor mir, kontrolliert meine Ausrichtung, gibt mir den Schläger. Welchen ich spiele, entscheide aber immer ich, auch die Taktik! Meine Schläger haben alle Seniorenschäfte



Ready to pitch: Elke Burmann platziert den Ball

Aufgrund einer Maske blind den Ball zu treffen ist schwer:
VcG-Mitarbeiterin Imke Ulrich erfährt es am eigenen Leib

Rituale und Zeichen – verraten Sie uns zwei, drei?

Nun, ich spiele den Ball grundsätzlich nicht, wenn Elke nicht „Fertig!“ oder „Du kannst!“ gesagt hat. Zu groß ist meine Angst, jemanden beim Ausholen zu verletzen. Und wenn ich nicht optimal stehe, drückt sie mir auf den Zeh. Dann weiß ich, dass ich die Stellung dieses Fußes ändern soll.

Was ist für Sie besonders wichtig?

Ich muss wissen, ob der Ball ober- oder unterhalb bergauf oder bergab liegt, ob er sauber obenauf oder eingedrückt auf mich wartet, ob der Schlag durch etwas behindert wird

und ob es überhängende Äste gibt, die mich beim Probeschwingen erschrecken könnten. Ich spiele grundsätzlich vom roten Abschlag. Das haben wir auch früher schon bei Behinderten-Turnieren für alle Spielenden, die das wollten, zugelassen – das kostet mich auf meinem Trainingsplatz zwei Punkte am HCPI und ein Par 5 wird zum Par 4. Ich habe deshalb auf 9 Loch nur 13 Schläge vor.

Spielen Sie ausschließlich im GC Kallin?

Ja, die Anlage kenne ich noch aus meiner sehenden Zeit und habe ihre Herausforderungen vor meinem inneren Auge. Und Elke weiß hier, wie sie laufen muss. Schräge Lagen sind schwierig für mich, Wasser nicht. Das sehe ich ja nicht! Sehr störend für meine Konzentration und die Gefühlswelt, in der ich beim Golfen bin, können Greenkeeper-Geräusche sein. Ich bin gerade 70 Jahre alt geworden und beruflich um die fünf Stunden am Tag eingespannt. Da bleibt immer Zeit für eine Golftrainingsstunde. Dienstags und donnerstags gehen Elke (oder manchmal auch meine Frau) und ich Bahnen, mittwochs findet immer das Inklusionstraining mit Alan Clarke und um die 14 Teilnehmenden statt.

Vermutlich durch Sie initiiert?

Ja, als „Handicapped Captain“, sprich Inklusionsbeauftragter, ein Begriff, den übrigens der Münchner Journalist Friedrich Bräuninger prägte, bin ich seit 2015 beim GC Kallin nicht nur der Ansprechpartner für alle Nachfragen von Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern kümmere mich auch darum, das Golfen für sie möglich zu machen, zum Beispiel durch das wöchentliche inklusive Training, eine barrierefreie Toilette im Clubhaus etc. Der Inklusionsbeauftragte sollte zum Beispiel auch darauf achten, dass Defibrillatoren, Ersthelfer:innen, optimale Rettungswege etc. vorhanden sind. Dies ist genau wie Empathie bei diesem Amt sehr wichtig.



Fröhlicher Begleiter: Schlägerhaube „Otto“
mit Blindenstock und Blindenbinde



Ist Inklusion ein großes Thema im Golfsport?

Auf jeden Fall. Durch die UN-Behindertenrechtskonvention ist in den letzten Jahren politisch unterstützt viel in Bewegung gekommen. Die Akzeptanz hat sehr zugenommen. Golfende mit Behinderungen sind aus den Clubs nicht mehr wegzudenken. Es sind viele Einzelinitiativen in Deutschland zu finden. Golfanlagen wie zum Beispiel Haxterpark Paderborn oder der GC Lilienthal engagieren sich sehr. Es gibt auf zahlreichen Golfanlagen bereits Ansprechpartner für Inklusionsfragen, die Golfregeln wurden angepasst und der DGV hat ein Serviceportal eingerichtet. Wir sind auf dem Weg, aber es geht „3 Schritte vor und 2 zurück und doch vorwärts“ – wie bei der Echternacher Springprozession.

Der blinden Tiroler Golf-Weltmeisterin Karin Becker zufolge ist Golf eine der wenigen Sportarten, bei der Inklusion gelebt werden kann – sehen Sie das auch so?

Ja, der große Vorteil ist, dass der Ball beim Golfen ruht und keine schnelle Reaktion erfordert. Dadurch können auch Menschen mit Beeinträchtigungen golfen und dank des HCPIs mit anderen zusammenspielen. Übrigens ist das nicht nur für Menschen mit Beeinträchtigungen wichtig: Auch ältere Menschen haben zwangsläufig immer mehr Zipperlein.

Das stimmt, aber worauf wollen Sie hinaus?

Nun, wenn die Clubs sich dessen bewusst sind und darauf Rücksicht nehmen, fühlen sich auch ältere Clubmitglieder ebenso wie Menschen mit Beeinträchtigungen beim Golfen wohl und bleiben nicht irgendwann, zum Beispiel aus Scham, weg. Das Drumherum muss passen, der Druck rausgenommen werden.

Wie soll das gehen?

Zum Beispiel durch leistungsfreie Spielmöglichkeiten, durch die ALLE den Sport ausüben können! Traumatisierte Soldat:innen, Reha-Patient:innen – golfen kann Beeinträchtigten aller Art wieder Halt geben. Mit meinem „Büro für Inklusion und Zukunftsprojekte im Golfsport“, dem BIZ, und in anderen Organisationen, unter anderem dem Behinderten Golfclub Deutschland, kurz BGC, engagiere ich mich seit Jahren für die Inklusion im Golfsport. Wer von meiner Erfahrung profitieren möchte, kann mich gerne anrufen. 

Vielen Dank für das Gespräch!

Zur Info: Aktuelle Angaben von Destatista zufolge gibt es 334.600 Sehbehinderte bundesweit. 66.245 Personen sind aufgrund einer Blindheit oder des Verlustes beider Augen als schwerbehindert anerkannt. Es gibt keine Meldepflicht bei Schwerbehinderungen, die reale Anzahl der betroffenen Personen in Deutschland liegt also vermutlich höher. Gesundheitsdaten werden auch nicht in Golfanlagen erhoben oder festgehalten. Es ist deshalb auch keine Aussage darüber möglich, wie viele blinde Golfer:innen es generell bundesweit gibt. An Turnieren der European Disabled Golf Association (EDGA) haben etwas weniger als 100 Spieler:innen mit Sehbeeinträchtigung in den letzten zwei Jahren teilgenommen, darunter zwei deutsche Spieler. In der International Blind Golf Association (IBGA) sind 21 Länder mit 600 registrierten blinden Spieler:innen weltweit vertreten.

Autorin:

Imke Ulrich
Jahrgang 1972
HCPI: 54
Heimatclub: VcG
Chefredakteurin FREE GOLFER



Die Klappe halten

Imke Ulrich

Neulich bin ich erstmals über das Wort „Mansplaining“ gestolpert, eine Wortneuschöpfung aus „Man“ und „explain“. Er wurde in einem Beitrag über eine Frau verwendet, die von einem Mann in herablassender und autoritärer Weise belehrt wurde.

Einen Nerv getroffen

Bei der Frau handelte es sich um die britische Profigolferin und Trainerin Georgina Ball, die beim Üben auf der Driving Range von einem Golfer ungefragt Tipps und Kommentare erhielt. Er ging selbstverständlich davon aus, dass er es besser wisse als sie. Ihr Video darüber wurde allein auf TikTok über elf Millionen und auf Instagram zwölf Millionen Mal angesehen, der Vorfall von mehreren Medien, unter anderem vom Spiegel und der Sportschau, aufgegriffen. Kurzum: Er erregte offensichtlich die Gemüter, insbesondere die vieler Frauen.

Populär & manifestiert

Gibt man den Begriff „Mansplaining“ in eine Online-Suchmaschine ein, stößt man auf zahlreiche Einträge, die ihn definieren (zum Beispiel Wikipedia), analysieren (so schreibt zum Beispiel „Die Zeit“: „Männer haben oft ein

größeres Selbstbewusstsein und einen größeren Drang, sich in Gruppen als besonders patent herauszustellen“) oder die ihn, wie glamour.de, als „Alltagssexismus“ bezeichnen, gegen den man sich wehren sollte, um nicht wütend, frustriert oder verunsichert zu werden. Anregungen für den richtigen Umgang mit den ungewollten Tipps werden gleich mitgeliefert.

Das steckt dahinter

Mansplaining basiere, lese ich dort, „auf einem internalisierten Sexismus, der Männer als überlegen betrachtet. Eine Frau zu mansplainen, kann daher ein bewusster oder unbewusster Versuch sein, sie kleinzuhalten und sie in eine untergeordnete Rolle zu drücken, um sich selbst überlegen zu fühlen.“ Das mag ja sein, ist mir aber viel zu pauschal! Denn: Nach meiner Erfahrung treten auch Frauen oft besserwisserisch und belehrend auf.

Fair bleiben

Wie oft habe ich schon ungewollt „gutgemeinte Ratschläge“ in puncto Kindererziehung und Haushaltsführung erhalten? Auch im Job und Sport geizen Frauen nicht mit Kommentaren. Der Begriff „Mansplaining“ ist mir deshalb viel zu einseitig, er



Manchmal ist es besser, einfach mal nichts zu sagen!

regt mich auf. Männer sind nicht immer die Schlechten und Frauen nicht per se die Guten. Wir ALLE sollten uns um einen respektvollen Umgang miteinander bemühen, in Gesprächen, auf dem Golfplatz, überall – findest du nicht?

Schreib uns deine Meinung – per Mail an freegolfer@vcg.de

Autorin:

Imke Ulrich
Jahrgang 1972
HCPI: 54
Heimatclub: VcG
Chefredakteurin FREE GOLFER



Schläge zählen ...

Wer mit Golf beginnt, braucht naturgemäß etliche Schläge, bis der Ball im Loch verschwindet. Die nachzuhalten fällt nicht immer leicht. Wenn man dann im Turnier als Zähler* auch noch die Schläge einer mitspielenden Person im Blick behalten soll ...

Vor der Runde

Die meisten Zählspiel-Turniere werden nach Stableford gespielt. Eine gut organisierte Scorekarte weist (zum Beispiel per Strich) aus, wie viele Vorgabenschläge du je Loch erhältst. Notiere, ggf. auf einer neutralen Scorekarte, jeweils die Summe von Par + Anzahl der Striche + 1. Beispiel: Par 4, 3 Striche (4+3+1) = 8. Hast du deinen Ball mit dem achten Schlag nicht versenkt, musst du nicht weiterzählen, auf der Karte notierst du einen Strich.

Als Zähler kannst du das mit den Werten des von dir zu Zählenden genauso machen. Bitte deine Mitspielenden vor

der Runde ruhig, dich bei deiner Zählarbeit zu unterstützen. Zwar bist du für deinen Score verantwortlich, aber so landet ein wenig Verantwortung auf anderen Schultern.

Vom Abschlag zum Grün

Ich bin ein großer Fan von Zählketten. Die werden am Bag befestigt, besser noch am Körper getragen. Nach jedem Schlag schiebst du eine kleine Kugel nach unten. So kannst du jederzeit feststellen, wie dein Stand ist. Damit hast du den Kopf frei, als Zähler auf „deinen“ Spieler zu achten. Benutze dazu einfach zwei Ketten, zum Beispiel eine rechts am Gürtel für dich, die andere links.

Auf dem Grün

Vergiss nicht, auch nach jedem Putt eine Kugel abzusenken. Wer sicher ist, nennt sein Ergebnis nach dem Einlochen. Bist du dir unsicher, prüfe auf dem Weg zum Abschlag.

Am nächsten Abschlag

Hier werden die Ergebnisse eingetragen. Es ist höflich, deinem Zähler deine Schlagzahl zu nennen. Die Formulierung „Ich habe sechs gezählt“ lässt ihm die Möglichkeit, zustimmend zu nicken oder Bedenken anzumelden. Es kann vorkommen, dass der von dir zu Zählende nichts sagt. Dann kannst du nachfragen: „Ist 7 richtig?“ Bei unterschiedlichen Aussagen solltet ihr gemeinsam (ggf. mit Hilfe der Mitspielenden) versuchen, die Anzahl der Schläge nachzuvollziehen. Denk daran, deine Kugeln wieder hochzuschieben.

Vertrauen

Blackout als Spieler? Kein Drama, in den allermeisten Fällen lässt sich das Loch mit Hilfe der Mitspielenden rekonstruieren. Und als Zähler? Der Spieler muss es wissen. Vertrau ihm! Trost: Mit der Zeit und etwas Übung wird das Zählen einfacher.

* Die betreffenden Definitionen und Golfregeln gelten für Menschen jedweden Geschlechts, sprechen aber vereinfachend und für eine bessere Lesbarkeit von „Zähler“ und „Spieler“.

STARTHUL		BANE				SPILLER 1		SPILLER 2			SPILLER 3			SPILLER 4		
		BENNIKSGAARD GOLF KLUB				MD		WF								
HUL	TID	59	55	50	46	PAR	INDEX	SPH	SLAG	P	SPH	SLAG	P	SPH	SLAG	P
1	13:40	112	112	100	86	3	17	I	3+1+1=5	I	3+1+1=5					
2	13:54	417	357	305	305	4	9	I		6	I	6				
3	14:08	296	240	240	205	4	15	I		6	I	6				
4	14:25	460	439	439	371	5	5	II	5+2+1=8	I	5+1+1=7					
5	14:35	155	134	134	114	3	13	I		5	I	5				

maximale Schlagzahl, um Stablefordpunkte zu erzielen

Kein Hexenwerk, wenn klar ist, wie es geht

Autorin:

Monica Deniers
 Jahrgang 1954
 HCPI: 24,5
 Heimatclub: V-Golf Sankt Urbanus
 Lehrerin im Ruhestand



Golf goes virtual

Dr. Johannes Martin Wagner

Für leidenschaftlich Golfende wie mich ist es ein Dilemma: In den Wintermonaten ist es früh dunkel und das Wetter lädt nicht gerade dazu ein, sich lange im Freien aufzuhalten. Und so ist meine Neugier schnell geweckt, als ich von einer trendigen, wenn auch nicht ganz günstigen Golf-Alternative für drinnen höre: Virtual-Reality-Brillen! Die will ich ausprobieren und beschaffe mir eine dieser VR-Brillen des Facebook-Mutterkonzerns Meta. Die intuitive Einrichtung geht schnell, noch fix die „Golf+“-App aus dem App Store laden, schon bin ich bereit fürs virtuelle Golfen.

Von Top- bis Fehlschlag

Bereits beim ersten Schlag auf der virtuellen Driving Range bin ich verblüfft, wie authentisch sich alles anfühlt. Die mitgelieferten VR-Controller erfassen neben Schlagkraft und -richtung auch den Eintreffwinkel und bilden gemachte

Schläge (leider auch Slices und Hooks ...) präzise in der virtuellen Umgebung ab. Beeindruckend! Dank einer Vielzahl an Statistiken kann ich Annäherungsschläge, Chips und Putts auf dem virtuellen Trainingsgelände optimal trainieren.

Virtuell verblüffend

Nun bin ich heiß auf das Spiel. Die App umfasst mehrere rein virtuelle Plätze, aber auch Nachbildungen realer Plätze wie Pebble Beach oder St. Andrews. Letztere sind nahezu perfekt und mit großer Sorgfalt fürs Detail wiedergegeben. Darüber hinaus ist die Schwierigkeit des jeweiligen Platzes über diverse Parameter (zum Beispiel Windgeschwindigkeit, Schnelligkeit des Grüns) individuell anpassbar. Ich besuche mehrere Plätze, die ich auch in echt kenne. Ihre virtuellen Pendanten sind verblüffend!

Golf gemeinsam

Später entdecke ich, dass die „GOLF+“-App neben dem Einzelspielermodus auch einen Mehrspielermodus bietet, sodass 1-zu-1 Matches gegen Freund:innen oder andere VR-Golfende gespielt werden können. Ich bin begeistert und tauche ab ins virtuelle Golfen. Die Turniere der „GOLF+“-Tour



Virtuelles Training: Mit Brille und Controller zum perfekten Schlag

und wöchentliche Challenges, bei denen golferisches Geschick gefragt ist, bringen in meine Winterwochen jede Menge Spaß.

Sommerchampions ...

... werden im Winter gemacht! Mein Fazit: VR-Golf (egal von welchem Hersteller) ist die ideale Möglichkeit, dem Golfsport während der Off-Season treu zu bleiben und eine interessante Ergänzung zu Indoor-Golfanlagen.

Dank der fantastischen Grafik und der präzisen Controller fühlt sich das Spiel fast genau so echt an wie auf dem Platz. Auch für Trainingszwecke bieten VR-Brillen vielfältige Möglichkeiten. Einziger Wermutstropfen sind die hohen Anschaffungskosten von circa 350,- Euro für Brille und App, aber ich finde: Es lohnt sich!

Autor:

Dr. Johannes Martin Wagner
Jahrgang 1983
HCPI: 26,5
Heimatclub: VcG
VcG-Mitgliedervertreter und -Vorstandsmitglied
Freiberuflicher Unternehmensberater



Pro-Tipp: Chip aus dem Rough!

Marcus Bruns

Du möchtest bzw. musst aus dem Rough auf eine kurzgesteckte Fahne chippen?
Kein Problem – aber nimm ein Hybrid und greife nicht automatisch zum Sandwedge.




Mit dem Hybrid chippen wie Tiger Woods – Marcus Bruns zeigt dir, wie es geht

Mach es wie Tiger Woods

Ein Sandwedge ist oft nicht die beste Wahl, denn es birgt die Gefahr, zu früh und zu stark mit zu viel Handgelenkeinsatz in den Boden zu hacken und den Ball nicht optimal zu treffen, also ihn über die Fahne hinaus zu toppen. Mach es deshalb wie Tiger Woods und chippe mit einem Hybrid. Vor allem wenn der Ball tief im Gras oder in einer kleinen Mulde oder an der Roughkante liegt, kannst du ihn so besser kontrollieren.

Übung macht den Meister

Im Grunde ist der Schlag einfach, quasi ein Putt mit einem Hybrid, denn wir brauchen keine Höhe, es geht nur ums Herauspielen: Stelle den Schläger recht aufrecht, greife ihn kurz, nimm den Ball weit nach rechts und stehe schmal. Das Griffende sollte zur vorderen Leiste zeigen. Nun hole aus, stell dir vor, du machst eine Puttbewegung: Der Ball springt raus und liegt wunderbar an der Fahne. Mit ein wenig Übung

wird dir der optimale Schlag gelingen. Am besten trainierst du ihn mit deinem Hybrid ums Grün herum und setzt ihn nicht zum ersten Mal auf der Runde ein. Viel Spaß beim Üben! 

Autor:

Marcus Bruns
Jahrgang 1979
PGA G1 Golfprofessional,
IST-Golfbetriebsmanager,
Trainer, Coach, Buchautor





Golf rund um Marbella

... in Andalusien und in der Oberpfalz: Tapas & Touristentrubel, Brezeln & Klosterambiente, Sonne & Strand oder Berge & Bayern, so abwechslungsreich wie unser Sport per se schon ist, sind auch die Möglichkeiten, ihn mit Reise- und Freizeitaktivitäten sowie Kulinarischem zu kombinieren! Lass dich inspirieren.

Breite Fairways locken im La Cala Resort

Golf & Glamour

Monica Deniers

Rund um Marbella gibt es mehr Golfanlagen als selbst ein ausgedehnter Urlaub verkraften kann. Dabei präsentiert der südwestlich gelegene Abschnitt zwischen dem früheren Jet-Set-Hotspot Marbella und Estepona viele bekannte Namen mit entsprechend hohen Greenfees, während die durchaus renommierten Clubs zwischen Marbella und

Mijas im Winter mit ansprechenden Angeboten locken. Wir haben dort im Schnitt für die Runde (zwei Spielende + Buggy) 140,- Euro bezahlt. Auf allen Plätzen ließen sich kurzfristig Startzeiten in dem von uns gewünschten Zeitfenster arrangieren, der Empfang war durchweg freundlich und professionell. Wir spielten mal zu zweit, mal mit Golfspielenden aus Deutschland, Belgien, Portugal, Dänemark und England – nie mit Spanier:innen.

Topografie

Vom Meer aus steigt das Gelände empor, an diese Hänge und in ihre Täler schmiegen sich die Golfanlagen und entwickeln so eine eigene Charakteristik: Hier weite Sicht auf ein (meist) blaues Meer mit weißen Bootstufen, dort Blick auf schroffe, baumlose, braune Hügelketten, dazwischen das satte Grün gepflegter Fairways mit je nach Lage ausgedehnten Waste Areas. Einige Plätze breiten sich weit aus, mit entsprechend langen Wegen zwischen den Löchern. Andere drängen ihre

Bahnen hügelan und hügelab, deshalb ist ein Golfcart für untrainierte Gelegenheitsspielende nicht zu verachten. Viele Clubs haben ihren Fuhrpark entsprechend gefüllt und der special price inkludiert das Gefährt meist automatisch. Denn für die Betreiber:innen gilt, wie uns ein Caddiemaster schmunzelnd erklärt, „besser viele, die schnell fahren, als eine Person, die japsend die Bahn blockiert.“

Von Course zu Course

Unsere Auswahl erfolgte teils aus nostalgischen Gründen (mal sehen, was mittlerweile aus dem Platz geworden ist), teils aus praktischer Erwägung (gut, der ist ganz in der Nähe), teils zufällig (guck mal, da ist noch ein neuer).

La Cala Resort: Drei mal 18 Löcher, Hotel und Spa. „America“ bietet Aussicht, etliche zu überwindende Hügel und schräge, jedoch meist breite Fairways sowie kleine, erhöhte Grüns, wenig Bunker, wenig Wasser. „Asia“ umfasst nach einhelliger Meinung das schwierigere Layout, erfordert auf jeden Fall präziseres Spiel, denn die Bahnen sind enger, das Gelände zum Teil unübersichtlich. Wir meinen: Die beiden überseeischen Gebiete machen ab HCPI 28 Spaß.

Präzises Spiel erforderlich: auf dem Asia-Course im La Cala Resort



„Europa“ gilt ein wenig als Stiefkind in diesem Trio, der Course soll einfacher zu spielen sein, das Greenfee ist preiswerter. Ich finde ihn spannend, auch weil das Flussbett des Ojén ins Spiel kommt. Wer zwei/drei Runden bucht, spart. Edles Clubhaus, sehr gute Gastro, übersichtlicher Shop.

Der Marbella GC ist einer der älteren Plätze an der Costa del Sol (1994). Kaum ein Haus stört das Spiel durch die Natur. Vorsicht, dicht verzweigte Nadelbäume werden schnell zur Ballfalle. Die ersten neun Löcher sind trickreich, eng, dafür ziemlich kurz. Auf den zweiten Neun darfst du schon mal mehr wagen. Clubhaus im altenglischen Stil.

Miraflores Golf dagegen ist total anders: Mitten in eine Siedlung am Steilhang hat ein geschickter Architekt diese Anlage gesetzt. Deshalb sind die Löcher schmal, teilweise kurz, es geht mal rauf, mal runter und manchmal quer über die Straße zum nächsten Abschlag. Mit langen Drives kommst du nicht weit. Hier ist Überlegung und Präzision gefragt.

Calanova: Schild von der Autobahn aus entdeckt. Neuer Platz in neuer Urbanisation. Was von der Clubhausterrasse wie

weite, offene Fairways aussieht, entpuppt sich beim Spiel als topgepflegte, wellige, wasser- und bunkergeschützte Bahnenfolge diesseits und jenseits der Schnellstraße. Und rauf und runter geht es auch. Riesiger Pro Shop über zwei Etagen mit vielen Sonderangeboten, und irgendetwas braucht man ja immer.

Golffreie Zeiten

Es gibt auch außerhalb der Fairways einiges zu entdecken. Der Hafen von Puerto Banús ist nach der Abwanderung des Jet-Sets ruhiger geworden, beheimatet aber immer noch einige große Yachten und zahlreiche kleine Bars und Restaurants. Die geheimnisvollen Symbole, Texte und Allegorien an den Wänden des Castillo de Colomares in Benalmádena erinnern an die

Entdeckung Amerikas (natürlich durch Kolumbus). Wie im Dschungel windet sich der Pfad durch den kleinen Stadtzoo Bioparc Fuengirola und gestattet einen Blick auf viele (exotische) Tiere. Phantasievoll gestaltet – ob die Bewohner:innen das zu schätzen wissen?

*Leser:innen mit iOS-Geräten empfehlen wir, die Klickstrecke am PC anzuschauen.



Region Mijas: Golf in Hülle und Fülle

Fazit

Die Gegend ist immer noch ein Touristen-Hotspot, aber wir fanden ohne große Mühe ein schönes/freies/stilles Plätzchen zum Golfen, Essen, Chillen. Die Servicekräfte schienen uns weniger gestresst und daher im Wortsinn Gast-freundlicher. Dazu eine große Auswahl doch recht unterschiedlicher

Golfplätze mit attraktiven Winter-Angeboten – Marbella gehört wieder zu unseren Golf-Reisezielen.

Nützliche Infos: Anreise


Der nächstgelegene Flughafen Malaga wird im November/Dezember von rund einem Dutzend deutscher Airports aus angesteuert. Vorsicht! Einige besonders günstige Angebote „mit einem Zwischenstopp“ können aus wenigen Stunden Flugzeit einen verlorenen Urlaubstag machen. Wer sich auf einen Golfplatz mit Hotel konzentrieren will, kann ab Malaga einen Shuttledienst oder ein Taxi buchen. Willst du mehrere Plätze erkunden, benötigst du einen Mietwagen. Mautpflichtig (und deshalb verkehrsarm) führt die AP7 über Höhenzüge und manchmal spektakuläre Talbrücken in Richtung Marbella, während sich die N340/A7 mautfrei (mit entsprechend stärkerer Nutzung) erst durch einige Städtchen und dann kreuzungsfrei an der Küste entlang schlängelt.

Standort

Übernachtet haben wir im Ona Alanda Club in der Urbanisation Jardines de las Golondrinas, einem Apart-Hotel mit großen, sauberen und gut ausgestatteten Apartments samt zurzeit nicht selbstverständlichem Service. Ruhig gelegen, obwohl der

Parkplatz direkt auf die Küstenstraße A7 führt. Die ist Fluch und Segen zugleich. Einerseits schneidet sie vierspurig den schmalen Küstenstreifen komplett vom Hinterland ab, nur wenige Brücken oder Unterführungen schaffen eine Verbindung. Andererseits gelangt man über ihre vielen (verdammte kurzen) Auf- und Abfahrten schnell zum Ausgangspunkt der in die Berge – und damit zum Golfvergnügen – führenden Straßen.

Essen und Trinken

Das Hotelfrühstück war gut. Zum Abendessen lieferte die Hotelküche ein außerhalb der Feiertage sehr übersichtliches Angebot. Nach nur einem Versuch haben wir stattdessen eines der zahlreichen, auch zu Fuß zu erreichenden Restaurants gewählt, nach der Runde im Club gegessen oder in einem der geöffneten Chiringuitos gegrillten Fisch, das Plätschern der Wellen und den Sonnenuntergang genossen. Bis auf eine Ausnahme (trotzdem empfehlenswert: Pasta Factory, Puerto Banús) war keine Reservierung nötig. 

Autorin:

Monica Deniers
 Jahrgang 1954
 HCPI: 24,5
 Heimatclub: V-Golf Sankt Urbanus
 Lehrerin im Ruhestand





Garant für ein abwechslungsreiches Spiel: der GC Lauterhofen

Werbung


Auf in die Oberpfalz ...

Imke Ulrich

... zur Auszeit auf dem Golfplatz und im Kloster, wie sie jetzt der GC Lauterhofen VcG-Mitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Kloster St. Josef zu Sonderkonditionen bietet.

Körper & Geist Gutes tun

Der 18-Löcher- und der 6-Löcher-Platz der Golfanlage liegen nur zwanzig Autominuten vom klösterlichen Gästehaus entfernt malerisch im Oberpfälzer Jura, in einem sehr hügeligen, von Mischwäldern umgebenen Gelände, das vielfältige spielerische Herausforderungen verspricht. Das Kloster St. Josef verfügt über 50 Einzel- und 26 Doppelzimmer, alle ruhig gelegen und ausgestattet mit integriertem Badezimmer sowie TV-Gerät. WLAN ist kostenfrei verfügbar. Das Kloster

liegt wie der Golfplatz in einer schönen, sehr naturnahen Gegend. Die Unterbringung in der klösterlichen Stille und im besonderen Ambiente ist komfortabel und das Spektrum an Freizeitaktivitäten breit gefächert. Es reicht von spirituellen, kulturellen bis hin zu sportlichen Angeboten, wie eben Golf. VcG-Mitglieder erhalten, gültig an allen Tagen und bis auf Weiteres, den kombinierten Kloster- und Golfurlaub zu Sonderkonditionen. Die Buchung erfolgt über den Golfclub Lauterhofen, Tel.: 09186/1574. 

Exklusiv
für VcGler

Short-Trip-Angebot für zwei Tage:

- 2 x Ü/F im Kloster St. Josef
- 2 x Greenfee für je eine 18-Löcher-Runde beim GC Lauterhofen
- anschließend Essen in der Clubgastronomie

Preis p.P. im DZ: 249,- Euro*

* EZ-Zuschlag 20,- Euro // Greenfee-Zuschlag für den Golfplatz „Am Habsberg“: 20,- Euro

Short-Trip-Angebot für drei Tage:

- 3 x Ü/F im Kloster St. Josef
- 3 x Greenfee für je eine 18-Löcher-Runde beim GC Lauterhofen
- anschließend Essen in der Clubgastronomie

Preis p.P. im DZ: 349,- Euro*

* EZ-Zuschlag 40,- Euro // Greenfee-Zuschlag für den Golfplatz „Am Habsberg“: 20,- Euro

Gut zu wissen: Für VcG-Mitglieder gibt es, unabhängig von dem Übernachtungsangebot, bis auf Weiteres vom GC Lauterhofen auch ein Greenfee-Special inkl. kostenfreier Nutzung des 6-Löcher-Kurzplatzes und der Driving Range mit Chipping-Area. Campende sind herzlich willkommen.

Für die Ruhe vor dem nächsten Schwung: Kloster St. Josef



25 | REISEN

Autorin:

Imke Ulrich
Jahrgang 1972
HCPI: 54
Heimatclub: VcG
Chefredakteurin FREE GOLFER



Exklusiv
für VcG-
Mitglieder

Werbung

Abschlag Andalusien

Imke Ulrich

Im Süden Spaniens lockt die Costa de la Luz mit 3.000 Sonnenstunden im Jahr, langen Sandstränden, feurigem Flamenco – und viel Golf. Andalusien, die Heimat großartiger Golfplätze, ist jetzt für VcG-Mitglieder mit einem HCPI ab 54 besonders attraktiv:

Gruppenspiel- und Trainingswoche

Unser Partner, die Golfacademy Novo Sancti Petri, hat zusammen mit dem 4-Sterne-Hotel Iberostar Waves Royal Andalus ein exklusives Urlaubsangebot geschnürt: Sie bieten sieben Tage Übernachtung mit Halbpension im Januar oder Mai 2025 kombiniert mit viel Golf. Das Package enthält fünf Mal zwei Stunden Gruppentraining (max. 12 Teilnehmende) sowie fünf 18-Löcher-Runden auf der gepflegten 36-Löcher-Anlage „Real Novo Sancti Petri“: Ein Tag der Golfwoche ist frei, an den anderen finden jeweils ein doppelstündiges Training bei deutschsprechenden PGA-Professionals und eine 18-Löcher-Runde statt. Auf Wunsch kann ein weiteres Greenfree gebucht werden. Auf geht's!

Ruhe, Meer und Golf

Das 4-Sterne-Hotel Iberostar Waves Royal Andalus grenzt direkt an die Dünen und hat einen Zugang zu dem fünf

Kilometer langen, feinen Sandstrand „La Barrosa“ am Atlantik. Die Golfanlage „Real Novo Sancti Petri“ ist nur wenige Gehminuten entfernt. Wer nicht laufen will, nimmt den kostenfreien Shuttle zum Golf Club. Die im Jahr 1990 eröffnete Anlage wurde von der Golf-Legende Severiano Ballesteros designt und bietet mit „Mar y Pinos“ und „Centro“ zwei 18-Löcher-Plätze, deren Layout sich sowohl für Amateur:innen als auch für Profis eignet.

Voller Abwechslung

Auf der 280 Meter langen Driving Range können 120 Spieler:innen gleichzeitig üben. Es gibt unter anderem fünf Trainings- und drei Putting Grüns. Mal keine Lust auf Golf? Dann sorgen zum Beispiel ein Tennis- und Padel-Zentrum, zwei Außenpools, ein Wasserpark sowie ein Fitnessstudio plus Spa, eine umfangreiche Gastronomie und ein vielfältiges Unterhaltungsangebot für Abwechslung. 

Angebot VcG-Gruppenreise

für eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Vollzahlenden:

- 7 Übernachtungen im Hotel Iberostar Waves Royal Andalus im DZ
- Halbpension (Getränke exkl.)
- Welcome-Cocktail
- Golf-Service-Paket:
 - 5 x 18-Löcher-Greenfee auf den Golfplätzen in Novo Sancti Petri
 - 5 x 2 Stunden Gruppentraining mit der Golf Academy Novo Sancti Petri
 - Unlimited Rangebälle während des Unterrichts
 - Trolleys auf der Runde
 - Shuttle zum Golfplatz
 - Golfbag-Aufbewahrung
 - Kontakt und Begleitung vor Ort
 - Leihschläger können gegen eine Gebühr gebucht werden


Januar-Termine:

4.1.–11.1.2025
11.1.–18.1.2025

Reisepreis jeweils pro Person / Woche:
DZ/HP **1.299,- Euro**

Zuschlag EZ 210,- Euro

Flüge, Airporttransfer und Mietwagen können tagesaktuell dazu gebucht werden.

Jetzt einfach unter Angabe der VcG-Mitgliedsnummer buchen: Hier geht's zum [Buchungsformular](#). 

Kontakt & Buchung:

ProMotion Sportreisen GmbH
Talstr. 24, 45475 Mülheim
Tel: 0208/74049680
E-Mail: info@promotion18.com
www.promotion18.com

Autorin:

Imke Ulrich
Jahrgang 1972
HCPI: 54
Heimatclub: VcG
Chefredakteurin FREE GOLFER

Nicht nur eine Reise wert: der Golfplatz Novo Sancti Petri

Angebote für VcG-Mitglieder!

10-Prozent- Dauer-Rabatt!

Exklusiv

Easy Lakeballs, langjähriger VcG-Partner und Sponsor der VcG-Turnierserie „Hit & Hope“, ist der Spezialist für gebrauchte und recycelte Golfbälle im Internet. Durch europaweite Onlineshops finden über Easy Lakeballs jährlich Millionen verlorener Golfbälle ihre golfspielenden Besitzer:innen wieder.

Das in Wiesbaden ansässige Unternehmen vertreibt seit über zehn Jahren gebrauchte Golfbälle aller

namhaften Hersteller in unterschiedlichen Qualitätsstufen und zählt bereits über 120.000 zufriedene Kund:innen! Schneller Versand, ein persönlicher Service und die freiwillige 100-Tage-Geld-zurück-Garantie runden das Angebot von Easy Lakeballs ab. 2024 bietet der Golfball-Spezialist allen VcG-Mitgliedern einen **exklusiven 10-Prozent-Dauer-Rabatt auf sein gesamtes Sortiment!**



So geht's

Gib einfach im Online-Shop unter www.easy-lakeballs.de deine zehnstellige VcG-Mitgliedsnummer (du findest sie auf deinem VcG-Ausweis) als Gutschein-Code ein und du erhältst deinen **10-Prozent-Rabatt** auf jede Bestellung. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel.

Das Angebot gilt bis zum 31.12.2024.


Viel Spaß beim Stöbern, Shoppen, Spielen!

Clubangebote



WEST GOLF: 15 Prozent


Auf nach Troisdorf: **WEST GOLF** bietet VcG-Mitgliedern viele Trainings- und Spielmöglichkeiten. Die Anlage verfügt über einen abwechslungsreichen, 3.000 Meter langen 9-Löcher-„Players Course“ mit Inselgrün und einen 9-Löcher-„Trainings Course“, der zu den modernsten Kurzplätzen Europas zählt. VcGler sparen 15 Prozent: Sie zahlen bei Vorlage ihres VcG-Ausweises für den

„Players Course“ montags bis donnerstags ganztägig und freitags bis 12 Uhr nur **30,- Euro**. Das Angebot ist gültig bis auf Weiteres. Infos: Tel. 02241/2327128. 




Achimer GC: 30 Prozent & mehr

Golf- und Naturerlebnis nur 15 Minuten von der Stadt entfernt: Der **Achimer GC** am südlichen Rande Bremens bietet, auch dank Baumgruppen, natürlichen Wasserläufen und Seen, sportlich anspruchsvolle Spielbahnen. Seine weitläufige naturbelassene Landschaft ist ein

125 Hektar großes Paradies für Flora, Fauna – und Golfende, die die Herausforderung lieben. VcGler erhalten **donnerstags** einen 30 Prozent Rabatt für die 18-Löcher-Runde, sie zahlen nur **43,- Euro**. Die Trainingsjahresmitgliedschaft inklusive 400 Übungsbällen kostet sie nur **69,-** statt 99,- Euro. Das Angebot ist gültig bis auf Weiteres. Zudem gibt es verschiedene attraktive Trackman-Specials. Tel.: 04202/9740-0. 



GC Würzburg: Gutschein & Secco

Nur wenige Minuten von der Residenz im Stadtzentrum Würzburgs entfernt, präsentiert sich auf einem Hochplateau der **GC Würzburg** mit einer großzügigen Übungsanlage und 18 anspruchsvollen und abwechslungsreichen Spielbahnen, die in eine sanfte Hügellandschaft eingebettet sind. Jedes VcG-Mitglied, das gegen Greenfee auf der vielseitigen Anlage eine 18-Löcher-Runde spielt, erhält einen **15-Euro-Gutschein** sowie ein **Glas Secco** im beliebten Club-Restaurant „Tiger Room“. Bei einer 9-Löcher-Runde gibt es hier ebenfalls ein Glas Secco aufs Haus. Das Angebot ist unbegrenzt gültig. Tel.: 0931/67890. 

VcG-Angebote

Greenfee-Rabatte immer zur Hand – mit der Golfführer-App




Werbung Golfführer zum Vorzugspreis

Deutschlands Top-Golfplätze kennenlernen – das geht jetzt günstig mit der Golfführer-App aus dem Köllen Verlag. Der digitale Golfführer enthält 780 Greenfee-Gutscheine im Wert von über 30.000 Euro, einlösbar bei 281 Golfanlagen bundesweit. Viele sind 2for1-Voucher, von denen aber auch Einzelspieler:innen profitieren können.

Es ist für jeden Geschmack etwas dabei: alte Tradition und wunderschöne Bäume im GC St. Dionys, spektakuläre Aussichten im Mainzer Golfclub oder dem GC Jakobsberg, Golf mit Bergsicht in St. Eurach oder dem GC Hohenpähl und noch vieles mehr, wie ein Überblick im Internet zeigt.

Jetzt Rabatt sichern

VcG-Mitglieder erhalten bis zum 31.12.2024 mit einem Promo-Code 10,- Euro Rabatt und zahlen nur 19,90 Euro für die Freischaltung der Greenfee-Gutscheine in der kostenlosen Golfführer-App. Einen 15-Euro-Golf-House-Gutschein gibt es gratis dazu. Einfach App downloaden und los geht's! Die Voucher sind ab dem Zeitpunkt der Freischaltung für ein Jahr gültig. Den Rabatt-Code findest du in der VcG-Angebotssuche. 


VcG-Rabatt

Mitglieder
werben
Mitglieder

Prämie sichern!

Eine Runde Golf in netter Gesellschaft macht Spaß, hält in Schwung und ist Erholung pur. Teile einfach deine Leidenschaft, begeistere jetzt dir Nahestehende für das Golfen und die VcG. Eine attraktive Prämie ist dir gewiss, denn:

Für jedes neue Mitglied, das du wirbst, erhältst du von uns als Dankeschön einen 50-Euro-Greenfee-Gutschein für eine Golfanlage deiner Wahl!*

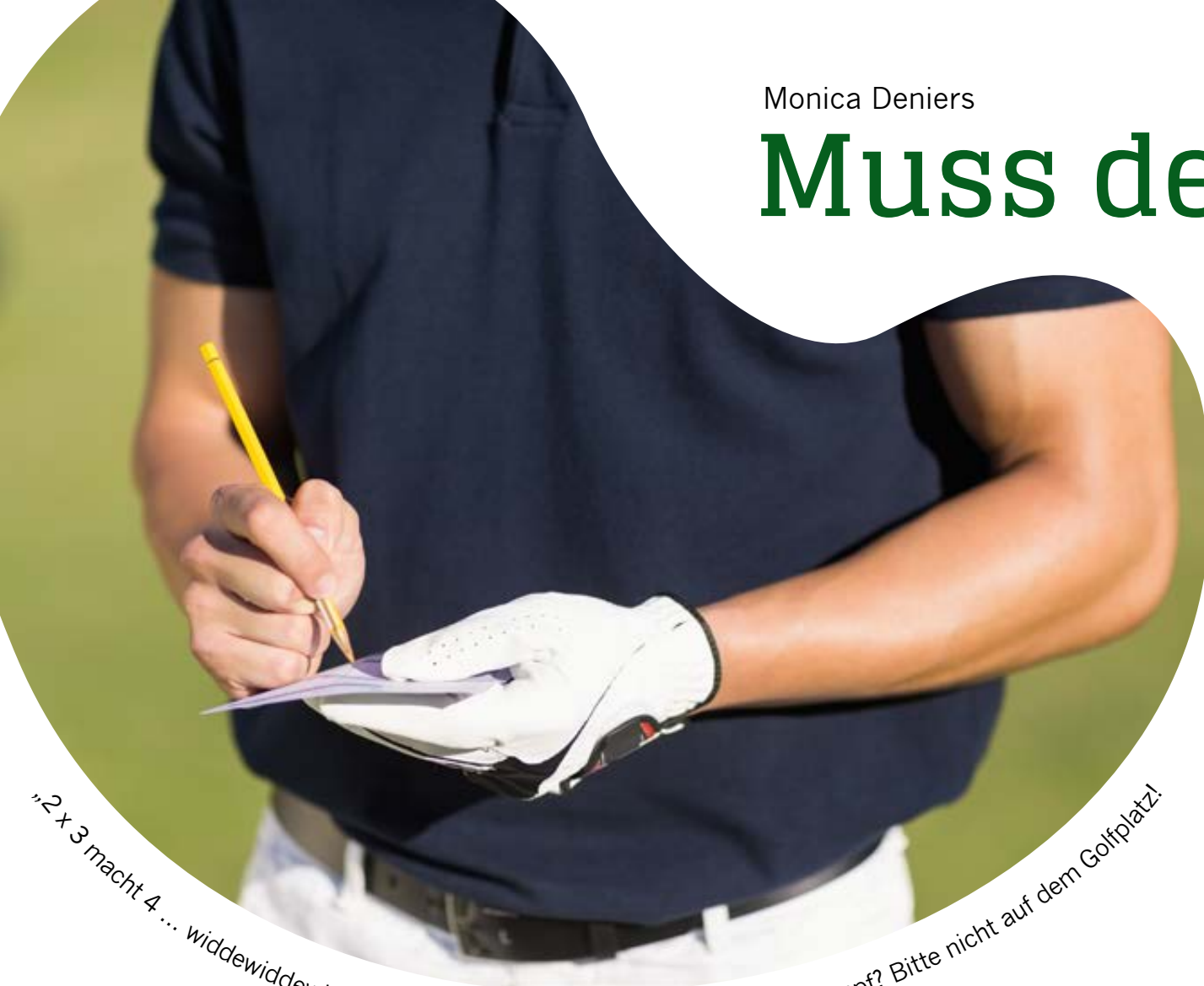
Ordere jetzt einfach unverbindlich Infomaterial oder sichere dir deine Prämie mit wenigen Klicks online. Noch Fragen? Dann rufe uns an unter Tel.: 0611/34104-0. 

* Einlösbar bei allen Anlagen, die in unserer Online-Platzsuche über die Filterauswahl „Akzeptiert VcG-Greenfee-Gutscheine“ angezeigt werden.



Monica Deniers

Muss der Zähler wirklich zählen?



„2 x 3 macht 4... widdewiddewitt und Drei macht Neune!“ wie Pippi Langstrumpf? Bitte nicht auf dem Golfplatz!

Jein. Die Definition Zähler* im Zählspiel besagt nur, dass diese Person für die (zutreffende!) Notierung der Spielergebnisse des Spielers* verantwortlich ist. Die Schläge korrekt zu zählen, ist in erster Linie Aufgabe des Spielers. Aber irren ist menschlich, und zuletzt bestätigt der Zähler die Richtigkeit des notierten Scores mit seiner Unterschrift – deshalb muss er eigentlich mitzählen.

WER?

Bei Amateurtornieren bestellt die Spielleitung selten einen zusätzlichen Zähler, die Spieler zählen sich untereinander, jedoch (möglichst) nicht gegenseitig. Dank Computer steht der Zähler meist schon auf der Scorekarte des Spielers, ansonsten ist das häufigste Verfahren ein Ringtausch nach Startliste. Dann gibt der erste für den

Flight Gelistete seine Scorekarte dem zweiten, der zweite dem dritten ... und der letzte dem ersten. In diesem Fall sollte der Zähler seinen Namen auf der erhaltenen Karte vermerken. Bekommt bei Vierern oder Vierball-Spielen jede Zweier-Partei nur eine Scorekarte, wird gegenseitig getauscht.

WAS?

Der Zähler begleitet seinen Spieler und behält die Karte während der gesamten Runde. Er notiert für jedes Loch das Bruttoergebnis einschließlich evtl. Strafschläge. Wird beim Zählspiel nach Stableford ein Loch mangels zu erzielender Punkte nicht beendet, kennzeichnet er das durch einen Strich. Zähler und Spieler sollten nach jedem Loch die Schlagzahl abgleichen. Irrtümlich falsche oder auf ein falsches Loch bezogene Eintragungen können gestrichen und eindeutig korrigiert werden. Nach der Runde prüfen Zähler und Spieler die Scorekarte. Bei Über-

einstimmung unterschreiben beide. Bei nicht auszuräumenden Unstimmigkeiten muss vor der Unterschrift die Spielleitung einbezogen werden.

WAS NICHT?

Der Zähler ist (in dieser Funktion – er ist ja meistens auch Spieler) weder für die Umrechnung in Netto-Schläge oder Stablefordpunkte noch für die Addition des Gesamtscores oder die Übermittlung der Ergebnisse an die Spielleitung verantwortlich. Er hat keine besondere Berater-, Regel- oder gar Platzrichterfunktion. Diverse, in älteren Regelwerken enthaltene Kontrollaufgaben, zum Beispiel beim Identifizieren oder Prüfen der Deformation eines Balles, entfallen.

Diese und alle anderen Golfregeln sowie Definitionen sind im Internet abrufbar oder nachzulesen in den Offiziellen Golfregeln ab 2023 aus dem Köllen-Verlag.

* Die betreffenden Definitionen und Golfregeln gelten für Menschen jedweden Geschlechts, sprechen aber vereinfachend und für die bessere Lesbarkeit des Textes von „Zähler“ und „Spieler“.

Autorin:

Monica Deniers
Jahrgang 1954
HCPI: 24,5
Heimatclub: V-Golf Sankt Urbanus
Lehrerin im Ruhestand



FREE GOLFER.

DAS MAGAZIN FÜR CLUBFREIE GOLFER:INNEN

Bildnachweise:

Monica Deniers (Titel, S. 5, 6, 8, 9, 18, 21–24, 30)
VcG (S. 3, 10–16, 25, 29)
Nordic Moments design GbR (S. 4)
shutterstock.com, LStockStudio (S. 4)
Dr. Johannes Martin Wagner (S. 4, 19)
GC Mettmann e.V. (S. 7)
shutterstock.com, Luis Molinero (S. 17)
Marcus Bruns (S. 19)
GC Lauterhofen e.V. (S. 25)
Kloster St. Josef (S. 25)
Iberostar Hotels & Resorts (S. 26)
easy lakeballs – Bastian Ziegelmeier e.K. (S. 27)
shutterstock.com, FrameAngel (S. 27)
West Golf GmbH & Co. KG (S. 28)
Achimer GC e.V. (S. 28)
GC Schloss Monrepos (S. 28)
istock.com, Jacob Wackershausen (S. 29)
Köllen Druck + Verlag GmbH (S. 29)
shutterstock.com, wavebreakmedia (S. 30)

Dieses eMagazine wurde am 30.9.2024 redaktionell abgeschlossen.
Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Kontakt | Impressum

FREE GOLFER | Das Magazin für clubfreie Golfer:innen

Erscheint mit vier Ausgaben pro Jahr

9. Jahrgang

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Vereinigung clubfreier Golfspieler im Deutschen Golf Verband e.V. (VcG)

Redaktionsanschrift:

Postfach 2144 | 65011 Wiesbaden | Tel. 0611 34104-0 | Fax 0611 34104-10

redaktion@vcg.de | www.vcg.de

Redaktion:

Imke Ulrich (Ltg.), Monica Deniers, Johannes Podszun,
Marco Paeke, Jessica Simon, Natalie Nickel, Dr. Wolfgang Weikert,
Mitarbeit: Marcus Bruns, Dr. Johannes Martin Wagner
Lektorat: Bärbel von Hochmeister

Gestaltung:

[zündung Werbeagentur, Frankfurt am Main](#)

 /vcg.de

